

Revanche doppelt missglückt!

Das Vorhaben vorzeitiger Klassenerhalt ist im letzten Heimspieltag in der Sachsenklasse für die Damen der Volleyballfreunde in einer schwachbesuchten Halle völlig in die Hose gegangen. Wie schwer die Spiele sein würden, war dem Trainer schon im Laufe der Trainingswoche klar geworden, denn gleich drei Spielerinnen waren angeschlagen. Zudem musste sich das Team mit einer Zwangspause nach dem ersten der beiden Heimspiele abfinden, die der Schiedsrichterbeobachter nach dem ersten Spiel provozierte. Dieses lange Warten, eine zusätzliche Bestrafung, kam dem Vf Sechser nicht zu Gute. So wurde fanden die Gastgeberinnen nur mit Mühe ins Spiel zurück und konnten sich anschließend auch gegen den USV TU Dresden nicht für die Hinspielniederlage revanchieren.

Volleyballfreunde BW Hoyerswerda I – VV Zittau 09 0:3

Im ersten Spiel hat das Team um Kapitän Madlen zu vorsichtig agiert um schon vorzeitig den Klasse für die nächste Saison zu sichern. Dem Spiel des Angstgegners aus Zittau konnte der heimische Sechser nur im ersten Satz mithalten als noch 21 Punkte hart erkämpft wurden.

In den beiden anschließenden Durchgängen verhielt sich der Vf Sechser sehr zurückhaltend. Zu keinem Zeitpunkt des Spieles fanden die Vf-Spielerinnen zur guten Form des letzten Auswärtsspiel in Pirna. Damit wurde schon im ersten Spiel des Tages die Chance leichtfertig vertan, die zwei wichtigen Punkte gegen den Abstieg zu holen.

Volleyballfreunde BW Hoyerswerda I – USV TU Dresden 1:3

Mit zweiten Spiel sollte alles besser werden, doch schon nach wenigen Spielzügen musste der Gastgeber ohne gelernte Zuspielerin auskommen. Die schon angeschlagene Zuspielerin fiel nach einer 10:8 Führung verletzungsbedingt aus. Mit dieser Situation kamen die Einheimischen nur schwer wieder in Tritt, hielten in einem schwachen Spiel aber erstaunlich gut mit und hatten im zweiten und vierten Satz bei den Ergebnissen von 23:25 und 24:26 sogar die Chance das Spiel zu kippen. Nach dem der 3. Abschnitt zwischenzeitlich verdient gewonnen wurde.

Da, mit dieser 3:1 Niederlage ein direkter Mitabstiegskandidat zu Punkten gekommen ist, werden die letzten zwei Auswärtsspiele ein hartes Stück Arbeit für den Vf Sechser. Sollte der schon sicher geglaubte Klassenerhalt doch noch geschafft werden, wird viel auch vom Fitnesszustand der Mannschaft abhängen, der an diesem Tag mehr schlecht als gut war.